

„Geschäfte unterstützen!“

PEINE. „Für die Anwohner des Neuen Wegs und des Festangers ist die Situation natürlich eine große Belastung“, sagt der in Dungenbeck wohnhafte Ratsherr Peter Baumeister (Grüne). Er glaubt, dass im Vorfeld nicht bedacht wurde, wie gravierend sich die Sperrung auf den Ort auswirkt. Vor allem die Geschäftsleute hätten zu leiden. Das Blumen-geschäft Bullert habe wegen mangelnder Kundschaft vorerst schließen müssen, nehme allerdings noch Auftragsarbeiten an. „Ich kann nur alle Dungenbecker auffordern, die Geschäfte im Ort zu unterstützen!“



Derzeit viel befahren: Den Festanger in Dungenbeck nutzen viele Autofahrer illegal als Ausweichstrecke.

Regelmäßige Kontrollen

PEINE. „Dass die Bauarbeiten hinter dem Zeitplan zurückliegen, ist für Anlieger und Gewerbetreibende unschön“, sagt Bernd-Detlef Mau, Chef der SPD-Ratsfraktion und Dungenbecker Ortsbürgermeister. Wegen der Verkehrsbelastung habe es bereits mehrere Gespräche mit dem Ordnungsamt und der Stadt gegeben. Vor Ort kontrolliere ständig die Polizei. Mau appelliert an Autofahrer, Dungenbeck soweit möglich zu meiden. Er setzt darauf, dass Polizei und Ordnungsamt weiter ein Auge auf Dungenbeck haben.



Bernd-Detlef Mau

Dungenbeck: Straßensperrung nervt Anwohner und Autofahrer

Wer zum Einkaufen fährt ist Anlieger / Sperrung ab 18. Dezember aufgehoben

Allmählich liegen bei allen Betroffenen die Nerven blank. Die Sperrung der Dungenbecker Ortsdurchfahrt wird zur Zerreißprobe für Anwohner, Autofahrer und Polizei. Vor allem häufen sich aber Beschwerden über die Staatsgewalt.

PEINE. Eine Schmedenstedterin, die nachweislich beim Supermarkt in Dungenbeck einkaufen gewesen ist, soll von der Polizei nicht mehr auf direktem Wege nach Hause gelassen worden sein, sondern habe einen großen Umweg nehmen müssen. In einem an-

deren Fall soll eine Dungenbeckerin, die ihre Kinder von der Tagesmutter in Schmedenstedt abholen wollte, von der Polizei „sicherheitshalber hin und zurück eskortiert“ worden sein.

Die Frage, die sich vielen Autofahrern und Anwohnern derzeit stellt, lautet: Wer darf überhaupt noch in die Ortschaft Dungenbeck hineinfahren und wer zählt als Anlieger?

Das sei ganz klar geregelt, erklärte der Peiner Polizeihauptkommissar Günter Müller gestern auf PAZ-Anfrage. Anlieger sind:

- Anwohner.
- Personen, die ein Geschäft im Ort aufsuchen.
- Personen, die jemanden in Dungenbeck besuchen.

Die Situation in Dungenbeck sei aber in der Tat verfahren, gibt Müller zu, da es im Ort unterschiedliche Interessen gibt. „Einigen Leuten ist die Sperrung egal. Die Anwohner wollen natürlich möglichst wenig Verkehr und die Geschäftsinhaber möglichst viel Frequenz.“ Diese Interessen unter einen Hut zu bringen sei „sehr schwierig“.

Müller bestätigte auch, dass sich regelmäßig Anwohner,

aber auch Autofahrer bei der Polizei über die Problematik in Dungenbeck beschwerten und ergänzte: „Zu viel kontrollieren können wir schon aus personellen Gründen gar nicht.“ Dungenbeck komplett von der Außenwelt abzuschotten sei ebenfalls nicht möglich.

Laut Ordnungsamtsleiter Lutz Hoffmann wird die Sperrung voraussichtlich ab 18. Dezember über den Winter aufgehoben. Im neuen Jahr muss die Dungenbecker Ortsdurchfahrt für die Restarbeiten dann noch einmal dichtgemacht werden.

Stadt bittet um Verständnis

PEINE. „Bei uns halten sich die Beschwerden über zu viele und zu wenige Kontrollen in Dungenbeck die Waage“, sagt Ordnungsamtsleiter Lutz Hoffmann.

Generell gehe die Behörde allen Hinweisen nach. Die Verkehrskontrollen im Ort finden regelmäßig statt. Besonders Dungenbecker, die vielleicht schon mehrfach kontrolliert wurden, bittet Hoffmann um Verständnis. „Auf den Einzelnen mag das vielleicht merkwürdig wirken, aber die Kontrollen sind eben auch nicht ganz einfach.“ Ab 18. Dezember werde die Sperrung über den Winter vorerst aufgehoben.



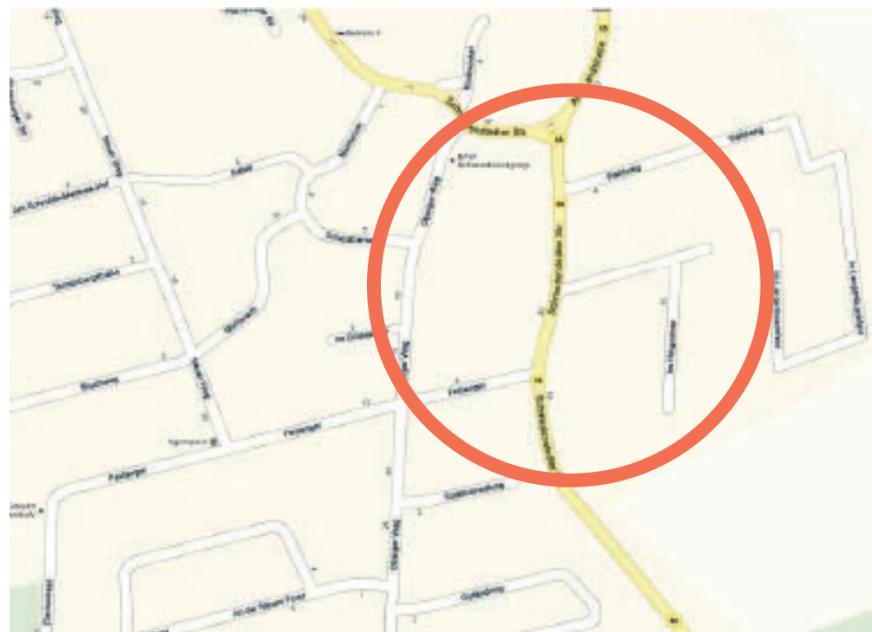
Lutz Hoffmann

im/2

mic



Bauarbeiten: Hier am Festanger in Dungenbeck.



Baustelle Dungenbeck: Im markierten Bereich wird ab Mittwoch asphaltiert.

Asphalt-Einbau führt zu Verkehrsbehinderung

Dungenbeck: Waldweg und Im Hilligenhop nicht erreichbar

Kommende Woche verschärft sich die Verkehrssituation in Dungenbeck noch einmal zusätzlich.

DUNGENBECK. Im Zuge des Umbaus der Ortsdurchfahrt finden auf der Schmedenstedter Straße (B 65) zwischen dem südlichen Ortseingang und der Gaststätte „Zum alten Krug“ am Mittwoch und Donnerstag nächster Woche

Asphaltierungsarbeiten statt. Verkehrsteilnehmer und Anwohner müssen sich daher auf zusätzliche Behinderungen einstellen. Darauf wies die Landesbehörde für Straßenbau und Verkehr gestern hin.

Nach Angaben eines Sprechers der Behörde ist am Mittwoch, 24. November, von 10 bis voraussichtlich 20 Uhr die Zu- und Ausfahrt zu

und aus den Straßen Waldweg und Im Hilligenhop nicht möglich.

Anwohner werden durch die ausführende Baufirma informiert. Die Müllabfuhr bis 10 Uhr ist gewährleistet.

Am Donnerstag, 25. November, ist die Schmedenstedter Straße im genannten Bereich als Einbahnstraße in Richtung Norden ausgewiesen.

**WIR** leben in PEINE  
**WIR** feiern in PEINE  
**WIR** kaufen in PEINE...

...und **SIE?**

**MÄNNERSACHE.**  
 Besser aussehen

Für Sie haben wir jeden Samstag bis 18 Uhr geöffnet

Marktstraße 2-4 · 31224 Peine · Telefon (0 51 71) 90 59 27  
 Öffnungszeiten: Mo.- Fr. 9.30 - 18.30 Uhr · Sa. 9.30 - 18.00 Uhr